

**Bildung – Erziehung - Kultur**  
**Schulergänzende Tagesstrukturen Allschwil**  
Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil  
Internet:  
[www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)    [www.tagesstrukturen-allschwil.ch](http://www.tagesstrukturen-allschwil.ch)

Ihre Kontaktpersonen:  
Daniel Wölfle  
Tel.: +41 61 486 27 38  
Mail: [daniel.woelfle@allschwil.bl.ch](mailto:daniel.woelfle@allschwil.bl.ch)

## **Pandemiekonzept und Krisenkonzept biologische Gefahren der Schulergänzenden Tagesstrukturen Allschwil**

### **1. Ausgangslage:**

---

Die Schulergänzenden Tagesstrukturen Allschwil bieten täglich ca. 200 Kindern professionelle Betreuung ausserhalb der Schulzeit an. Während dieser Zeit treten die Kinder untereinander als auch mit den Betreuungspersonen auf engem Raum in Interaktion. Gerade solche Institutionen bergen bei pandemischen Krankheitswellen ein hohes Risiko, sich mit Erregern anzustecken. Dementsprechend sollen organisatorische, präventive und hygienische Massnahmen dazu beitragen, im Falle einer Pandemie eine Ausbreitung der Grippe bzw. das Ansteckungsrisiko zu vermindern und den Betrieb trotz der zu erwartenden hohen Zahl von Erkrankten, wenn sinnvoll, aufrecht erhalten zu können.

### **2. Organisation:**

---

Die Verhinderung der Entstehung und die Bewältigung einer eventuellen Grippe- bzw. Viralepidemie in den Schulergänzenden Tagesstrukturen Allschwil beruht auf drei Bereichen:

- Prophylaxe durch organisatorische und hygienische Massnahmen.
- Verhinderung der Ausbreitung durch organisatorische und hygienische Massnahmen nach Auftreten von ersten Erkrankungen.
- Schliessung bei einer Entwicklung, die ausser Kontrolle gerät.

Zur Bewältigung einer allfälligen epidemischen Entwicklung wird eine Lenkungsgruppe "Pandemie" gebildet.

### **3. Organisationsstufen:**

---

#### **Stufe A: keine Erkrankungen (erste Fälle in der Region Nordwestschweiz aufgetreten)**

Aufbau der Fähigkeit, die Entwicklung einer innerbetrieblichen Epidemie zu verhindern.

Die vorbeugenden Massnahmen sind zu beachten (**Anhang 1-4**).

Infoblätter befassen sich mit nachfolgendem Themenkreis:

- Wie verhalte ich mich im Sinne einer Prophylaxe richtig
- Richtige Händedesinfektion
- Regeln im Falle einer Ansteckung
- Informationen zur Krankheit Grippe

## **Stufe B: Einzelne erkrankte Kinder und Jugendliche und/oder Mitarbeitende**

Die Entscheidung, die nächste Stufe auszurufen, wird durch die Lenkungsgruppe "Pandemie" - in Absprache mit dem Regionalen Führungsstab - getroffen. Die vorbeugenden Massnahmen und allgemeinen Hygienevorschriften sind für die Gesundgebliebenen weiterzuführen.

## **Stufe C: Mehrere kranke Kinder und Jugendliche und/oder Mitarbeitende**

Die Entscheidung, die nächste Stufe auszurufen, wird durch die Lenkungsgruppe "Pandemie" - in Absprache mit dem Regionalen Führungsstab - getroffen. Die vorbeugenden Massnahmen und allgemeinen Hygienevorschriften sind für die Gesundgebliebenen weiterzuführen. Ab einem gewissen Infektionsgrad werden einzelne Gruppen bzw. Standorte zum Schutz aller geschlossen.

## **4. Die Lenkungsgruppe "Pandemie und biologische Gefahren"**

Die Lenkungsgruppe, die durch die Geamtleitung - in Absprache mit dem Regionalen Führungsstab – ins Leben gerufen wird, besteht aus nachfolgenden Personen:

Die Aufgabe der **Gesamtleitung** der Lenkungsgruppe übernimmt die Abteilungsleitung der Schulergänzenden Tagesstrukturen.

Das **Leitungsteam** besteht aus den Teamleitenden, deren Stellvertretenden, einer Mitarbeitervertretenden, der Gesundheitsbeauftragten als auch der Elternratspräsidentin.

Die **gesundheitsbeauftragte Person** ist eine Fachperson aus dem Betreuungsteam (Fortbildung) und/oder eine medizinische Fachperson der Elternschaft.

Die Lenkungsgruppe tritt in Aktion, wenn einzelne Mitarbeiterinnen oder Betreute an einem ausserordentlich ansteckenden oder gefährlichen Virus erkrankt sind oder durch die verantwortlichen Bundes- oder Kantonsbehörden eine Pandemie angekündigt wird. Die Lenkungsgruppe untersteht dem Regionalen Führungsstab Allschwil/Schönenbuch und erfüllt dessen Auflagen und Anordnungen.

Sie bestimmt über die aktuellen internen Massnahmen zur Risiko- und Gefahrenminderung und die Form der Information der Mitarbeitenden, der Betreuungspersonen, der Kinder und deren Angehörigen, der Amtsstellen und Behörden sowie der externen Therapeuten. Die Lenkungsgruppe trifft laufende Lagebeurteilung und sorgt für Materialbeschaffung im Kontext des Pandemiekonzeptes. Eine weitere wichtige Aufgabe ist der Austausch mit dem übergeordneten Regionalen Führungsstab Allschwil/Schönenbuch. Falls nötig organisiert die Gesamtleitung die Kontaktaufnahme mit dem Arzt des Regionalen Führungsstabs.

## **5. Austausch zwischen Schule und Betreuung**

Eine einheitliche Vorgehensweise im Bereich der Schule als auch im Bereich der Betreuung ist unumgänglich. Dementsprechend nimmt die Gesamtleitung der Lenkungsgruppe "Pandemie" an den Sitzungen der Pandemiegruppe Schule, als auch umgekehrt die Gesamtleitung der Schule an den Sitzungen der Lenkungsgruppe "Pandemie" der Tagesstrukturen teil.

Dort werden vor allem:

- Gemeinsame Massnahmen und Regeln koordiniert
- Krankheitsverläufe und krankheitsbedingte Abwesenheit von Mitarbeitenden besprochen und gegebenenfalls koordiniert
- Gegenseitig unterstützt
- Eventuelle Schliessungen vorbesprochen

## **6. Auflösung des Krisenstabs**

Die Lenkungsgruppe wird von der Gesamtleitung aufgrund einer kritischen Lage in Abstimmung mit dem Regionalen Führungsstab aufgelöst. Dies kann vor allem dann der Fall sein, wenn die Gruppe durch Krankheitsfälle selbst nicht mehr arbeitsfähig ist (mindestens 50% Ausfall der Lenkungsgruppenmitglieder).

## 7. Operative Grundlagen der einzelnen Organisationsstufen

Die Lenkungsgruppe verfügt über erste vorbeugende Massnahmen und übernimmt die Meldepflicht an sämtliche Mitarbeitende, Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern oder gesetzlichen Vertreter. Die Meldungen erfolgen ausschliesslich per Telefon, Mail oder Postversand. Personenkontakte sind möglichst zu vermeiden. Grundsätzlich werden innerbetriebliche Informationen durch die Gesamtleitung der Lenkungsgruppe in Absprache mit dem Regionalen Führungsstab Schönenbuch/Allschwil kommuniziert.

### Stufe A, Keine Erkrankungen

Strenge Hygienemassnahmen können zur Verlangsamung der Ausbreitung der Pandemie beitragen:

#### **Persönliche Hygiene:**

- Regelmässiges Händewaschen mit Seife.
- Bei Husten, Niesen und Nase putzen Einweg-Taschentücher benutzen.
- Verunreinigtes Material, z.B. Papiertaschentuch, nach einmaligem Gebrauch sofort sicher entsorgen.
- Nach jedem Gebrauch eines Papiertaschentuchs jeweils Hände mit Seife waschen.
- In die bekleidete Ellenbeuge niesen oder husten.
- Begrüssung und Verabschiedung ohne Händekontakt und Wangenküsschen.
- Distanz halten: im Kontakt mit anderen Personen wo und wann immer möglich mind. einen Meter Abstand halten.
- Menschenansammlungen vermeiden.
- Eigene Krankheitssymptome beachten.
- Nach eigener Erkrankung Personen mit kürzlich stattgefundenem engen Kontakt informieren.

#### **Betriebliche und organisatorische Hygiene:**

- Reinigungszyklen in den Hygienräumen erhöhen (Toilette).
- Die Mitarbeitenden und Eltern werden über diese Stufe per Brief informiert (**Anhang 5**). Die Kinder erfahren die Ausrufung dieser Stufe über Gespräche mit den Betreuungspersonen.
- Kehrrichtsäcke täglich durch MA leeren und entsorgen.
- Räume durch regelmässiges Öffnen der Fenster lüften.
- Intensivierung der Oberflächenreinigung wie Türfallen und Wasserhähne.
- Infoblätter für Besucher an den Eingängen gut sichtbar aufhängen (**Anhang 1 und 3**).
- Infomaterial zur jeweiligen Krankheit an Elternschaft verteilen (**Anhang 4**)
- Vermeidung von Sitzungen. Eher über Telefon, Mail etc. Kontakt halten.
- Vermeiden aller nicht notwendigen Reisen, Besprechungen und Weiterbildungen
- Vermeidung von Ausflügen an öffentliche Orte.
- Aufteilung der grossen Essensgruppen in mehrere kleine Einheiten.
- Gemeinsame Gruppenanlässe, wie Stuhlkreissspiele und Kindersitzungen vermeiden.
- Aufstellung von Desinfektionseinheiten an den Eingängen der Institutionen der Tagesstrukturen.
- Möglichst keine öffentlichen Verkehrsmittel mehr benutzen.
- Anwendung von Händedesinfektionsmittel erfolgt gemäss separatem Merkblatt im (**Anhang 2**).
- Strikte Trennung der Hygieneutensilien aller Personen (Zahnpasta, Zahnbürste, Waschlappen etc.).
- Besuche von aussenstehenden Personen sind nur noch zugelassen, wenn sie in familiärer oder betrieblicher Verbindung zu den Schülergänzenden Tagesstrukturen stehen.
- Eltern, oder für die Abholung und das Bringen verantwortliche Personen, bleiben in der Wartezone am Eingang des jeweiligen Betreuungsangebots stehen.
- Das Essen wird durch Mitarbeitende mit Mundschutz und Hygienehandschuhen verteilt.
- Exakte Analyse der Wärmeführung im Essensbereich.

## Stufe B, einzelne erkrankte Kinder und/oder Mitarbeitende

Allgemeine Hygienemassnahmen für die Gesundgebliebenen werden weitergeführt.

Zusätzliche Massnahmen müssen unter diesen Umständen berücksichtigt und durchgeführt werden.

- Verdachtsfälle unter den Mitarbeitenden verlassen ihren Arbeitsplatz unverzüglich und klären ab, ob sie wirklich erkrankt sind. Entscheidung zur Krankmeldung oder zur Wiederaufnahme der Arbeit werden alleinig durch die Gesamtleitung und die Gesundheitsbeauftragten entschieden.
- Eltern- und Mitarbeitendeninformationen aktualisieren und Vorgehen kommunizieren (**Anhang 6**). Die Kinder erfahren die Ausrufung dieser Stufe über Gespräche mit den Betreuungspersonen.
- Verdachtsfälle bei den Kindern und Jugendlichen werden sofort in einem gesonderten Zimmer isoliert und möglichst rasch nach Hause geschickt, als auch Kontakte mit den Betroffenen vermieden.
- Erkrankte Kinder und Jugendliche bleiben zu Hause.
- Ohrmessungen werden bei den Kindern mit einem Infrarotthermometer bei Verdacht auf Fieber und beim Eintritt in die Tagesstrukturen gemessen.
- Tragen von Mundschutz und Schürzen bei Verdachtsfällen für alle Beteiligten.
- Einwegschrürze ausziehen, von aussen nach innen zusammenfallen. In bereitgestellten Eimer mit Fusspedal entsorgen. Die Mitarbeitenden werden diesbezüglich geschult und mit einem Blatt informiert (**Anhang 7**).
- Essgeschirr mit Handschuhen reinigen und dabei Mundschutz und Einwegschrürze tragen.
- Abwasch mindestens mit einer Temperatur von 65 Grad Celsius durchführen.
- Einzelne Zimmer schliessen und desinfizieren, wenn sich Verdachtsfälle darin aufhalten haben.
- Allgemeine Hygienemassnahmen intensivieren und verstärken.
- Einrichtung eines Müllsystems mit Pedalmülleimern.
- Frequenzen des Händewaschens erhöhen.
- Das abendliche Reinigen aller Räume und Oberflächen mit desinfizierendem Putzmittel.
- Bei Ausfällen von Mitarbeitenden: Leitungsteam und Administration halten den Schulbetrieb und die Betreuung in den Institutionen der Schulergänzenden Tagesstrukturen soweit wie möglich aufrecht und sichern die Verpflegung und Hauswirtschaft, als auch den pädagogischen Betrieb. Eventuelle Abklärungen mit dem Schulleitungskrisenteam, ob sich gegenseitig geholfen werden kann.  
Wenn nötig wird auch ausserschulischen Personen, die in Verbindung zu den Betrieben stehen, ein adäquater Aufgabenbereich zugeteilt.

## Stufe C, mehrere erkrankte Kinder und Jugendliche und/oder Mitarbeitende

Die unter Stufe A und B aufgeführten Massnahmen werden mengenmässig ausgeweitet.

- Eltern- und Mitarbeitendeninformationen aktualisieren und Vorgehen kommunizieren (**Anhang 8**). Die Kinder erfahren die Ausrufung dieser Stufe über Gespräche mit den Betreuungspersonen.
- Ist die Betreuung wegen Krankheitsausständen auch mit Hilfe anderer Personen nicht mehr möglich, werden die Institutionen der Schulergänzenden Tagesstrukturen geschlossen.
- Bei stetigem oder immer wiederkehrendem Stromausfall werden die Öffnungszeiten im Winter auf 17 Uhr begrenzt.

Wir unterscheiden drei Risikogruppen die ab aufgeführtem Krankheitsstand zur Schliessung der Institution führen:

- Hohes Infektionsrisiko mit harmlosen normalen Krankheitsverläufen (Darmgrippe, Läuse...) ab einem Infektionsgrad von 60%.
- Hohes Infektionsrisiko mit mittelschweren Folgen bis zu schweren Krankheitsverläufen (Schweinegrippe, Vogelgrippe, gefährliche sonstige Grippen) ab einem Infektionsgrad von 33%.
- Hohes Infektionsrisiko mit schwersten Krankheitsverläufen (Ebola, Hantavirus etc.) ab einem tatsächlich nachgewiesenem Fall.

## 8. Material

Es ist ein permanenter Vorrat an Materialien zum Schutz aller Beteiligten und für die kurzfristige Pflege der erkrankten Personen anzulegen. Dieser Vorrat muss für die Pflege der Erkrankten in der ersten Woche ausreichen. Für die Lagerung, Herausgabe und Rücknahme von Material ist die Lenkungsgruppe "Pandemie" zuständig. Bei Ausbruch einer Pandemie erfolgt die Aufstockung und Ausweitung des Schutzmaterials auf eine Menge, die drei Wochen ausreichen würde. Ferner wird dann in den Folgewochen fortlaufend nach Bedarf, gemäss Anweisung der Gesamtleitung der Lenkungsgruppe, das benötigte Material organisiert.

Was:	Anzahl	Lagerungsort:
Masken (blau, 3lg Typ II)	700 St.	Tageskindergarten Büro
Einwegschrürzen	500 St.	Tageskindergarten Büro
Schutzbrillen	30 St.	Tageskindergarten Büro
Infrarot Ohrenthermometer	5	Tageskindergarten Büro
Einweghandschuhe Gr. M	6 P. (100 St. pro P.)	Tageskindergarten Büro
Einweghandschuhe Gr. L	6 P. (100 St. pro P.)	Tageskindergarten Büro
Händedesinfektionsmittel	8 l	Tagesschule Lagerraum
Mobile Desinfektionseinheiten	8 St.	Tagesschule Lagerraum
Immobilien-desinfektionsmittel	8 l	Tagesschule Lagerraum

## 9. Umgang mit Medien

Für die Kommunikation mit den Medien ist einzig die Gesamtleitung in Absprache mit dem Krisenstab und der Verwaltungsleitung zuständig. Folgende Punkte sind zu beachten:

- Auf telefonische Anfragen wird nie direkt reagiert. Es wird der Sachverhalt und die Fragen des Anrufers notiert und dem Anrufer mitgeteilt, dass er nach Abklärungen durch die Gesamtleitung weitere Informationen erhält.
- Falls die Gesamtleitung nicht erreichbar ist, wird deren Stellvertretung kontaktiert. Auf keinen Fall nach eigenem Gutdünken mit den Medien Kontakt aufnehmen oder Interviews geben.

## 10. Kommunikation mit den Eltern und der Pädagogen untereinander

Ausgehend von einer eingeschränkten Kommunikationsfähigkeit, verursacht durch Strommangel, werden an den einzelnen Standorten Aushänge eingerichtet, bei denen alle Eltern die wichtigsten Informationen entnehmen können.

Grundsätzlich sollte im Falle eines Totalausfalls von Telefon, Handy, Internet und sonstigen elektronischen Kommunikationsmöglichkeiten wieder mit Zetteln und bzw. oder Briefverkehr Kontakt gehalten werden.

Für Sitzungen wird ein spezialisierter Raum eingerichtet, indem nachfolgende Regeln gelten und technische Einrichtungen vorgenommen werden.

- Die Tische werden so aufgebaut, dass zwischen den Teilnehmenden ein Mindestabstand von 1,20 Meter besteht.
- Es wird während der Sitzung ein Mundschutz getragen.

- 
- Sich die Hände geben und andere Begrüssungsrituale anzuwenden sind strikt untersagt.
  - Ab Stufe C ist eine Plexiglastrennung in der Tischmitte zu platzieren.
  - Dieser Raum bedarf einer intensiveren und öfteren Reinigung bzw. Desinfektion.

## **11. Individuelle Massnahmen**

---

- Mitarbeitende sind in Absprache mit dem behandelnden Arzt für die Beurteilung ihrer Gesundheit selber verantwortlich. Sie entscheiden mit dem behandelnden Arzt in eigener Verantwortung über ihre Arbeitsfähigkeit.
- Gleichzeitig gilt es auch den Solidaritätsanspruch der noch arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu berücksichtigen, d.h. konkret nach Abklingen der Symptome wieder zur Arbeit zu erscheinen, denn die Ansteckungsgefahr ist dann vorbei.
- Die Lenkungsgruppe "Pandemie" kann in Abstimmung mit dem Regionalen Führungsstab je nach Lage kollektive Massnahmen anordnen.
- Gesamtsitzungen, Sozialpädagogensitzungen, Teamsitzungen, Elterngespräche etc. werden sistiert und durch telefonische Kontakte oder schriftliche Mitteilungen möglichst optimal ersetzt.
- Die Lenkungsgruppe "Pandemie" kann in Absprache mit dem Regionalen Führungsstab, je nach Lage, Massnahmen zur Aufrechterhaltung wichtiger betrieblicher Funktionen anordnen, z.B. Teilschliessungen und Vollschiessungen, Abfallentsorgung, Material, Beurlaubungen, Ferien etc.
- Mitarbeitende aus dem Leitungsteam oder Sekretariat können zur Arbeit von zu Hause aus eingesetzt werden.
- Ganz allgemein sind Initiative und Kreativität gefragt.

## **12. Zeitpunkt der Umsetzung der betrieblichen Massnahmen des Pandemiekonzepts und biologischen Gefahren Konzepts**

---

Gestützt auf eine entsprechende Ankündigung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gibt der Bundesrat im Auftrag des Eidgenössischen Departements des Innern den Behörden und der Öffentlichkeit den Beginn und das Ende einer Pandemiebedrohung oder der Grippepandemie bekannt. Dabei werden die Betriebe aufgefordert, ihre Massnahmenpläne umzusetzen. Informationen zur aktuellen Pandemiephase und zur Situation in der Schweiz befinden sich auf der Internetseite des Bundesamts für Gesundheit (BAG).

Aufgrund dieser Informationen bestimmt die Gesamtleitung in Abstimmung mit dem Regionalen Führungsstab Allschwil/Schönenbuch und mit den Aussagen des BAG, wann die Massnahmen des Konzeptes beendet sind bzw. werden.

Die Lenkungsgruppe "Pandemie" findet sich zu einer Sitzung zusammen und beschliesst die Ausrufung der Stufe A, wenn nach dem Pandemieplan Schweiz die Phase 4 ausgerufen wird.

## 13. Anhang

---

### Pandemieplan Schweiz

Pandemiephasen der WHO

- Phase 1** Es wurde ein neuer Virussubtyp in Tieren entdeckt, ohne dass eine Gefahr für den Menschen besteht.
- Phase 2** Es wurde ein neuer Virussubtyp in Tieren entdeckt, der als möglicherweise gefährlich für den Menschen eingeschätzt wird.
- Phase 3** Beginn der Alarmphase: Vereinzelt werden Menschen infiziert, es erfolgt aber keine Übertragung von Mensch zu Mensch oder nur sehr selten und dann auch nur bei engstem Kontakt der Infizierten zueinander.
- Phase 4** Kleine, örtlich begrenzte Häufungen von Infektionen mit vereinzelt Mensch-zu-Mensch-Ansteckungen, was nahelegt, dass das Virus nicht gut an den Menschen angepasst ist.
- Phase 5** Erhebliches Pandemierisiko: Grosse, aber noch immer vereinzelt Häufungen von Infektionen mit örtlich begrenzten Mensch-zu-Mensch-Übertragungen, was nahelegt, dass das Virus zunehmend besser an den Menschen angepasst ist, aber noch nicht vollständig von Mensch zu Mensch übertragbar ist. Mindestens zwei räumlich getrennte Ausbruchsgeschehen in einer WHO-Region.
- Phase 6** Beginn der Pandemie: Wachsende und anhaltende Übertragungen von Mensch zu Mensch in der gesamten Bevölkerung. Räumlich getrenntes Ausbruchsgeschehen in mindestens zwei WHO-Regionen.

Dabei gelten **Phase 3** bis **Phase 5** als Warnperiode

Die 3 Kriterien, damit ein Virus eine Pandemie verursachen kann

1. Es ist ein neues Virus, gegen das noch kein Impfstoff existiert
2. Das Virus muss von Mensch zu Mensch übertragbar sein
3. Das Virus muss sich über die Luft (Tröpfchen) verbreiten können

### Annahmen vorhersehbarer Auswirkung

- Vom Zeitpunkt des Auftretens eines neuen Grippevirus, das eine globale Pandemiewelle auslösen kann, ist davon auszugehen, dass diese Pandemiewelle in 3 bis 6 Monaten vom Entstehungsort die Schweiz erreicht und sich innerhalb von 2 bis 3 Wochen in der ganzen Schweiz ausbreiten wird.
- Die Grippepandemie wird möglicherweise in 2 - 3 Wellen auftreten, wobei jede Welle rund 12 Wochen dauern wird. Wie viel Zeit zwischen den einzelnen Wellen liegt, ist nicht vorhersehbar.
- Die meisten Menschen sind ansteckungsgefährdet, aber nicht alle werden infiziert und nicht jede infizierte Person wird erkranken.
- Es wird geschätzt, dass während einer Pandemiewelle rund 25% aller Angestellten erkranken und während der Pandemiewellenspitze rund 10% der Angestellten gleichzeitig - begründet durch die Infektion - abwesend sein werden.
- Die gesamte Abwesenheitsquote liegt jedoch mit Sicherheit viel höher, da auch nicht erkrankte Mitarbeiter zu Hause bleiben werden, weil sie sich um erkrankte Angehörige kümmern oder aus reinem Selbstschutz.
- Eine Abwesenheitsquote von 40% der Belegschaft ist daher durchaus möglich. Über die Verteilung innerhalb einer Abteilung können keine Angaben gemacht werden. Es ist aber nicht auszuschliessen, dass eine ganze Abteilung gleichzeitig erkrankt.
- Wie bereits in der jüngeren Geschichte mehrfach dokumentiert werden konnte, stehen bei einer Pandemie weder ausreichend Zeit noch Hilfsmittel zur Verfügung. Daher ist ein unternehmenseigenes Pandemiekonzept sicher gerechtfertigt.
- Der entscheidende Faktor bei einer Pandemie ist der Mensch, daher sollte im Pandemiekonzept das direkte Umfeld der Mitarbeiter (z.B. Familie) mit berücksichtigt werden.

---

## **Gesetzlicher Rahmen für den Aufbau und Unterhalt eines Pandemieplanes für Unternehmen**

Epidemiengesetz (EpG SR 818.101)

Influenza-Pandemieverordnung (IPV, SR 818.101.23)

Obligationsrecht (OR, SR 220), Arbeitsgesetz (ArG, SR 822.11)

Unfallversicherungsgesetz (UVG, SR 832.20)

Verordnung über den Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor Gefährdung durch Mikroorganismen (SAMV, SR 832.321)

Im Grunde bringt es das ArG, SR 822.11 auf den Punkt:

- Der Arbeitgeber ist verpflichtet, zum Schutz seiner Arbeitnehmer jede Gefahr einer Exposition gegenüber Mikroorganismen am Arbeitsplatz zu erkennen und alle nötigen Massnahmen zu treffen, um die Gefahr der Infektion eines Mitarbeiters am Arbeitsplatz zu minimieren.
- Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Weisungen ihres Arbeitgebers bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge zu befolgen.

### **Weitere Informationen**

- Bundesamt für Gesundheit (BAG): <http://www.bag.admin.ch>
- Influenza Pandemieplan Schweiz: <http://www.bag.admin.ch/pandemie>
- Erziehungsdepartement BS <http://www.ed-bs.ch/jfs/traegerschaften/dokumente-fuer-traegerschaften>
- Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Pandemie>



## Anhang 1



### Schulergänzende Tagesstrukturen

Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil  
Internet: [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)

An alle Erziehungsberechtigten der  
Schulergänzenden Tagesstrukturen All-  
schwil

Ihre Kontaktpersonen:

Daniel Wölfle

Simone Caflisch

Tel.: +41 61 486 27 38/34

Mail: [daniel.woelfle@allschwil.bl.ch](mailto:daniel.woelfle@allschwil.bl.ch)

[simone.caflisch@allschwil.bl.ch](mailto:simone.caflisch@allschwil.bl.ch)

Allschwil,

### Merkblatt Prophylaxe bei Pandemiegefahr bzw. biologischen Gefahren

Die Grippe ist eine akute Infektionskrankheit der Atemwege, welche durch Influenzaviren verursacht wird. Die Übertragung der Viren erfolgt entweder direkt über Tröpfchen, die von einer infizierten Person über Niesen, Husten und Sprechen verbreitet werden oder indirekt über den Kontakt mit Oberflächen (z.B. Türklinken), auf denen Viren eine Zeit lang überleben können.

Einfache Hygienemassnahmen und Verhaltensweisen können dazu beitragen, die Übertragung von Krankheitserregern zu reduzieren.



Waschen Sie sich regelmässig und gründlich die Hände mit Wasser und Seife!



Halten Sie sich beim Husten oder Niesen ein Papiertaschentuch vor Mund und Nase.

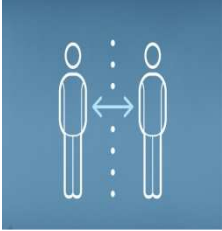
Wenn Sie kein Taschentuch zur Verfügung haben: Halten Sie die Hand vor Nase und Mund und waschen Sie sich gleich darauf die Hände mit Wasser und Seife oder halten Sie Ihren Arm vor Nase und Mund.



Entsorgen Sie das Papiertaschentuch nach Gebrauch in einem Abfalleimer und waschen Sie sich danach die Hände.



Behalten Sie Ihr Kind, wenn es krank ist, zu Hause!



Abstände von einem Meter verringern das Infektionsrisiko.



Beobachten Sie Ihr Umfeld und reagieren Sie auf Verdachtsfälle und vermeiden Sie den Kontakt mit jenen.



Lüften Sie häufiger Ihre Räumlichkeiten zu Hause mit einer sogenannten Stosslüftung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
[www.bag.admin.ch/grippe](http://www.bag.admin.ch/grippe) und/oder [www.pandemia.ch](http://www.pandemia.ch)

## Anhang 2



### Schulergänzende Tagesstrukturen

Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil  
Internet: [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)

An alle Erziehungsberechtigten der  
Schulergänzenden Tagesstrukturen All-  
schwil

Ihre Kontaktpersonen:

Daniel Wölfle

Simone Caflisch

Tel.: +41 61 486 27 38/34

Mail: [daniel.woelfle@allschwil.bl.ch](mailto:daniel.woelfle@allschwil.bl.ch)

[simone.caflisch@allschwil.bl.ch](mailto:simone.caflisch@allschwil.bl.ch)

Allschwil,

### Hände richtig desinfizieren - in sechs Schritten

Die Verteilung des Händedesinfektionsmittels unterteilt sich in sechs Schritte, die sicherstellen, dass die Fingerzwischenräume, die Fingerkuppen und die Nagelfalze mit benetzt werden.

#### 1. Schritt:

Handfläche auf Handfläche



#### 2. Schritt:

Rechte Handfläche über linkem Handrücken und linke Handfläche über rechtem Handrücken.



**3. Schritt:**

Handfläche auf Handfläche mit verschränkten gespreizten Fingern.

**4. Schritt:**

Aussenseite der Finger auf gegenüberliegende Handflächen mit verschränkten Fingern.

**5. Schritt:**

Kreisendes Reiben des linken Daumens in der geschlossenen rechten Handfläche und umgekehrt.

**6. Schritt:**

Kreisendes Reiben hin und her mit geschlossenen Fingerkuppen der rechten Hand in der linken Handfläche und umgekehrt.



Desinfektionsmittel in die hohlen, trockenen Hände geben. Nach dem oben aufgeführten Verfahren das Produkt 30 sec. in die Hände bis zu den Handgelenken kräftig einreiben. Die Bewegungen jedes Schrittes fünfmal durchführen. Nach Beendigung des 6. Schrittes werden einzelne Schritte bis zur angegebenen Einreibedauer wiederholt. Im Bedarfsfall erneut Händedesinfektionsmittel entnehmen. Darauf achten, dass die Hände die gesamte Einreibzeit feucht bleiben.

Schmuck- und Eheringe, Armbanduhren und Armreife, Nagellack, lange Fingernägel bieten nicht nur Nistplätze für Keime, sondern beeinträchtigen die Wirkung der Händedesinfektion, da die Flüssigkeit die Haut unterhalb des Schmucks und der künstlichen Fingernägel nicht erreicht. Der Desinfektionsmittelspender mit Hilfe der Ellenbogen betätigen.

## Anhang 3



### Schulergänzende Tagesstrukturen

Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil  
Internet: [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)

An alle Erziehungsberechtigten der  
Schulergänzenden Tagesstrukturen All-  
schwil

Ihre Kontaktpersonen:

Daniel Wölfle

Simone Caflisch

Tel.: +41 61 486 27 38/34

Mail: [daniel.woelfle@allschwil.bl.ch](mailto:daniel.woelfle@allschwil.bl.ch)

[simone.caflisch@allschwil.bl.ch](mailto:simone.caflisch@allschwil.bl.ch)

Allschwil,

### Regeln im Falle einer Ansteckung:

Wenn Ihr Kind oder eines Ihrer Familienmitglieder krank geworden ist, bitten wir Sie nachfolgende Punkte einzuhalten:

1. Bleiben Sie zu Hause und rufen Sie einen Arzt/eine Ärztin an, wenn Sie an mehreren der folgenden Symptome leiden:
  - Plötzlich auftretendes Fieber über 38°C
  - Schüttelfrost, Kopf-, Muskel- und Gliederschmerzen
  - Schnupfen, trockener Husten und Halsschmerzen
  - Schwindelgefühl oder Atembeschwerden
  - Bauchschmerzen, Durchfall oder Erbrechen
2. Gehen Sie nicht direkt auf die Notfallstation eines Spitals und nehmen oder geben Sie nicht auf eigene Initiative Medikamente. Versuchen Sie stattdessen mit einem Telefonat Ihren Arztbesuch anzukündigen und abzusprechen.
3. Versuchen Sie das erkrankte Familienmitglied zu separieren und wenden Sie Schutzmassnahmen, wie Mundschutz, Handschuhe und Desinfektion an.
4. Informieren Sie zeitnah die Schule und Betreuung über das Ergebnis (Diagnose) und den Verlauf der Krankheit.
5. Seien Sie sich bewusst, dass auch Sie andere Personen passiv anstecken können und vermeiden Sie Botengänge, Einkäufe und Kontakte zu anderen Personen.
6. Empfangen Sie zu Hause keinen Besuch.
7. Informieren Sie die Personen mit denen Sie in den letzten 7 Tagen Kontakt hatten.
8. Lüften Sie die Räumlichkeiten regelmässig und denken Sie an das häufigere durchführen von Reinigungs- und Desinfektionszyklen in den Hygieneräumlichkeiten, wie Bad, Toilette und Waschraum.
9. Behalten Sie grundsätzlich die Ruhe!

## Anhang 4



### Schulergänzende Tagesstrukturen

Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil  
Internet: [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)

An alle Erziehungsberechtigten der  
Schulergänzenden Tagesstrukturen All-  
schwil

Ihre Kontaktpersonen:

Daniel Wölfle

Simone Caflisch

Tel.: +41 61 486 27 38/34

Mail: [daniel.woelfle@allschwil.bl.ch](mailto:daniel.woelfle@allschwil.bl.ch)

[simone.caflisch@allschwil.bl.ch](mailto:simone.caflisch@allschwil.bl.ch)

Allschwil,

## Information über Risikoerreger

### Influenza

#### Vorkommen des Erregers:

Die Influenzavirus-Infektionen – allgemein als Grippe bekannt– sind weltweit verbreitet und treten regelmäßig in den Wintermonaten auf.

#### Infektionswege:

Die Übertragung der Influenzaviren erfolgt überwiegend durch Tröpfchen, die insbesondere beim Husten oder Niesen entstehen. Auch eine Übertragung durch Händeschütteln sowie über kontaminierte (verunreinigte) Oberflächen und Gegenstände ist möglich.

#### Inkubationszeit und Dauer der Ansteckungsfähigkeit:

Die Inkubationszeit beträgt mehrere Stunden bis zu 5 Tage. Bereits wenige Stunden bis 3 - 5 Tage nach Auftreten der Krankheitszeichen (Symptome) ist der Erkrankte ansteckend. Kinder und Personen mit Grundkrankheiten können auch länger (bis zu 7 Tage) ansteckend sein.

#### Krankheitsbild und typischen Anzeichen:

- Zu den typischen Anzeichen einer Grippe zählen ein plötzlicher Erkrankungsbeginn mit Fieber ( $\geq 38,5$  °C)
- trockenem Reizhusten
- Halsschmerzen
- Muskel- und/oder Kopfschmerzen
- allgemeine Schwäche
- Schweißausbrüche
- Schnupfen
- Übelkeit/Erbrechen und Durchfall

#### Besonders anfällige Personen sind:

- Menschen mit chronischen Atemwegserkrankungen
- Menschen mit Schwächen des Herz-, Kreislauf- und Immunsystems, oder mit Diabetes mellitus
- Schwangere und Säuglinge

Zu beachten ist jedoch, dass bei Weitem nicht alle mit typischer Symptomatik erkranken.

**Diagnostik:**

Während einer Grippewelle kann die Erkrankung bei den meisten Patienten anhand der klinischen Symptome diagnostiziert werden. Bei Risikogruppen oder wenn sich ein schwerer Verlauf andeutet, kann die labormedizinische Untersuchung eines Abstriches aus dem Nasen bzw. Rachenraum hilfreich sein.

**Schweinegrippe (stellvertretend als exemplarisches Beispiel hinzugenommen)**

Glücklicherweise verläuft die Erkrankung in den allermeisten Fällen mild. Schwere Verläufe sind selten und vor allem bei Personen mit chronischen Leiden beobachtet worden. Hierzu zählen Asthma bronchiale, Herz Kreislauferkrankungen oder extremes Übergewicht. Aber auch Schwangere und kleine Kinder, besonders Säuglinge in den ersten sechs Lebensmonaten, sind gefährdet.

**Übertragung:**

In der Regel erfolgt die Ansteckung von Mensch zu Mensch durch kleinste Tröpfchen, die beim Niesen, Husten, Singen und Sprechen von Erkrankten freigesetzt und von Gesunden eingeatmet werden. Gelangen virushaltige Tröpfchen auf Hände oder Oberflächen wie Türklinken, können Sie auch über die Hände in den Mund oder die Nase gelangen und zur Ansteckung führen.

**Krankheitsanzeichen:**

Die Symptome der „Neuen Grippe“ entsprechen denen der gewöhnlichen Grippe:

- Fieber, meist plötzlich einsetzend
- Halsschmerzen
- Husten und / oder Atemnot
- Schnupfen / eine laufende Nase
- Kopf - und Gliederschmerzen
- seltener Durchfall und / oder Erbrechen

**Massnahmen im Erkrankungsfall**

Sollten sich bei Ihrem Kind die oben beschriebenen Symptome zeigen und Ihr Kind ärztliche Hilfe benötigen, informieren Sie bitte Ihren Hausarzt oder Kinderarzt telefonisch, bevor Sie die Praxis aufsuchen. Nur so kann Ihr Arzt Vorkehrungen treffen, um weitere Ansteckungen zu vermeiden. In dringenden Fällen rufen Sie den ärztlichen Notdienst.

Die Notaufnahmen der Kliniken stehen nur für schwere Erkrankungen zur Verfügung.

Zur Behandlung, falls sie überhaupt erforderlich ist, reichen in den meisten Fällen fiebersenkende, schmerzstillende Medikamente. Bitte beachten Sie, dass Kindern und Jugendlichen kein ASS (Acetylsalicylsäure, z.B. Aspirin) zur Fiebersenkung gegeben werden soll.

Grundsätzlich sollten an Grippe erkrankte Menschen zu Hause bleiben und unnötige Kontakte zu anderen Personen vermeiden. Falls Ihr Kind mit grippalen Symptomen erkrankt ist, sollte es in jedem Fall zu Hause bleiben, solange es krank ist. Hierdurch wird eine Ansteckung anderer Kinder in der Einrichtung vermieden. Ausserdem wird Ihr Kind schneller gesund.

**Dauer der Ansteckungsfähigkeit**

Bei der Influenza beträgt sie im Allgemeinen 3–5 Tage ab Auftreten der ersten Symptome, kann aber bis zu 7 Tagen andauern und in seltenen Fällen sogar länger sein. Eine Ausscheidung von Grippeviren ist vor Symptombeginn möglich. Bei kleinen Kindern wird davon ausgegangen, dass sie Viren mehr und für längere Zeit als Erwachsene ausscheiden können. Eine Virenausscheidung kann auch durch infizierte Personen erfolgen, die selbst nicht erkranken. Erkrankte sollten mindestens bis einen Tag nach Abklingen des Fiebers zuhause bleiben.

## Anhang 5



### Schulergänzende Tagesstrukturen

Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil  
Internet: [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)

An alle Erziehungsberechtigten der  
Schulergänzenden Tagesstrukturen All-  
schwil

Ihre Kontaktpersonen:

Daniel Wölfle

Simone Caflisch

Tel.: +41 61 486 27 38/34

Mail: [daniel.woelfle@allschwil.bl.ch](mailto:daniel.woelfle@allschwil.bl.ch)

[simone.caflisch@allschwil.bl.ch](mailto:simone.caflisch@allschwil.bl.ch)

Allschwil,

### Elterninformation Pandemie Stufe A

Im Gebiet der Nordwestschweiz sind in Kindergärten und auch in Schulen vereinzelte Erkrankungen an der neuen Grippe (neue Influenza A/H.....) aufgetreten.

Diese Tatsache veranlasst uns nach dem Pandemiekonzept der Schulergänzenden Tagesstrukturen Allschwil die Stufe A auzurufen.

Ziel dieser Massnahme ist:

- Prophylaxe durch organisatorische und hygienische Massnahmen erreichen.
- Verhinderung der Ausbreitung durch organisatorische und hygienische Massnahmen nach Auftreten von ersten Erkrankungen.

Die Neue Grippe ist eine Erkrankung, die durch Viren verursacht wird und vor allem durch Tröpfcheninfektion, insbesondere beim Niesen oder Husten, übertragen wird. Die Erreger können dabei auch auf die Hände gelangen und dann durch direkten Kontakt weiterverbreitet werden.

Hauptanzeichen der neuen Grippe sind Fieber und Husten. Mögliche weitere Anzeichen sind Schnupfen, Halsschmerzen, Muskelschmerzen, Gelenkschmerzen, Kopfschmerzen, Müdigkeit und Appetitlosigkeit.

Ihr richtiges Verhalten ist nun gefragt:

#### Wenn Kinder krank sind, sollten sie zu Hause bleiben!

Wenn ein Arzt konsultiert wird, sollte dies zunächst telefonisch erfolgen, um das Ansteckungsrisiko im Wartezimmer zu verringern. Wir bitten Sie, die Betreuungspersonen des Kindergartens bzw. der Schule oder des Mittagstischs, wie in anderen Krankheitsfällen auch, umgehend zu informieren.

Mit einfachen Hygienemassnahmen können Ihre Kinder dazu beitragen, das Erkrankungsrisiko für sich selbst und ihre Umgebung zu senken:

- Regelmässiges Händewaschen mit Wasser und Seife, z.B. nach Personenkontakt, nach der Toilette oder vor dem Essen.
- Hände vom Gesicht fern halten: Berührungen von Mund, Nase oder Augen mit den Händen soweit wie möglich vermeiden.



- Vermeiden von Anhusten und Anniesen: Beim Husten und Niesen von anderen Personen Abstand halten und am besten ein Papiertaschentuch verwenden, das anschliessend entsorgt wird. Wenn kein Papiertaschentuch zur Verfügung steht, sollte in die Armbeuge gehustet oder geniest werden, möglichst nicht in die Hand.
- Verhinderung der Ausbreitung durch organisatorische und hygienische Massnahmen nach Auftreten von ersten Erkrankungen.
- Sich und andere schützen: Engen Kontakt zu möglicherweise erkrankten Personen vermeiden. Wer zu Hause versorgt wird, sollte sich nach Möglichkeit in einem abgetrennten Raum aufhalten.
- Geschlossene Räume regelmässig lüften: Mehrmals täglich 5 bis 10 Minuten.

Auch wir werden in den Tagesstrukturen Allschwil mit der Stufe A verschiedene Massnahmen, Vorkehrungen und Regelungen wahrnehmen und durchführen:

- Reinigungszyklen in den Hygienräumen erhöhen (Toilette etc.).
- Kehrrichtsäcke täglich durch MA leeren und entsorgen.
- Räume durch regelmässiges Öffnen der Fenster lüften.
- Intensivierung der Oberflächenreinigung wie Türfallen und Wasserhähne.
- Vermeidung von Sitzungen. Kontakt erfolgt eher über Telefon, Email etc..
- Vermeiden aller nicht notwendigen Reisen, Besprechungen und Weiterbildungen.
- Vermeidung von Ausflügen mit den Kindern an öffentliche Orte.
- Aufteilung der grossen Essensgruppen in mehrere kleine Einheiten.
- Gemeinsame Gruppenanlässe, wie Stuhlkreissspiele und Kindersitzungen vermeiden.
- Aufstellung von Desinfektionseinheiten an den Eingängen der Institutionen der Tagesstrukturen.
- Möglichst keine öffentlichen Verkehrsmittel mehr benutzen.
- Anwendung von Händedesinfektionsmittel erfolgt gemäss separatem Merkblatt.
- Strikte Trennung der Hygieneutensilien aller Personen (Zahnpasta, Zahnbürste, Waschlappen etc.).
- Besuche von aussenstehenden Personen sind nur noch zugelassen, wenn sie in familiärer oder betrieblicher Verbindung zu den Schülergänzenden Tagesstrukturen stehen.
- Eltern oder für die Abholung und das Bringen verantwortliche Personen, bleiben in der Wartzone am Eingang des jeweiligen Betreuungsangebots stehen.
- Das Essen wird durch Mitarbeitende mit Mundschutz und Hygienehandschuhen verteilt.
- Exakte Analyse der Wärmeführung im Essensbereich.

Sie sehen, Sie brauchen sich keine Sorgen zu machen! Wir sind bestens auf die Situation vorbereitet und versuchen eine Ansteckung Ihrer Kinder bestmöglich zu vermeiden. Sollten Sie Fragen haben können Sie sich gerne bei einer der Personen der Lenkungsgruppe "Pandemie" melden.

Nachfolgende Personen sind für erwähnte Bereiche zuständig:

Gesamtleitung Lenkungsgruppe Pandemie:	Daniel Wölfle	061 486 27 38
Operative Teamleitung:	Carmen Obrist	061 481 61 20
Beisitzende Mitarbeiterin:	Sabin Birrer	061 481 61 20
Elternratspräsidentin:		
Gesundheitsbeauftragte Lenkungsgruppe:		

Wir wünschen Ihnen eine gesunde Zeit und stehen Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

## Anhang 6



### Schulergänzende Tagesstrukturen

Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil  
Internet: [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)

An alle Erziehungsberechtigten der  
Schulergänzenden Tagesstrukturen All-  
schwil

Ihre Kontaktpersonen:

Daniel Wölfle

Simone Caflisch

Tel.: +41 61 486 27 38/34

Mail: [daniel.woelfle@allschwil.bl.ch](mailto:daniel.woelfle@allschwil.bl.ch)

[simone.caflisch@allschwil.bl.ch](mailto:simone.caflisch@allschwil.bl.ch)

Allschwil,

### Elterninformation Pandemie Stufe B

In unseren Institutionen der Tagesstrukturen Allschwil sind vereinzelt Kinder an der neuen Grippe (neue Influenza A/H.....) erkrankt. Diese Tatsache veranlasst uns nach dem Pandemiekonzept der Schulergänzenden Tagesstrukturen Allschwil **die Stufe B** auszurufen.

Ziel dieser Massnahme ist:

- Verhinderung der Ausbreitung durch organisatorische und hygienische Massnahmen nach Auftreten der Erkrankungen.
- Adäquate Pflege der Betroffenen bei einem Ausbruch während des Tagesstrukturenbesuchs, ohne die Gesunden zu gefährden.

Ihr richtiges Verhalten ist nun gefragt:

**Wenn Kinder krank sind oder das Gefühl seitens der Eltern besteht, es könnte angesteckt sein, sollten sie zu Hause bleiben!**

Die mit der Stufe A angewandten allgemeinen Hygienemassnahmen werden weitergeführt und intensiviert.

Mit der Ausrufung der Stufe B werden weitere Vorkehrungen, Regelungen und Massnahmen getroffen, um die Ausbreitung der Krankheit zu verhindern bzw. einzugrenzen:

- Verdachtsfälle unter den Mitarbeitenden verlassen ihren Arbeitsplatz unverzüglich und klären ab, ob sie wirklich erkrankt sind. Entscheidung zur Krankmeldung oder zur Wiederaufnahme der Arbeit wird alleinig durch die Gesamtleitung und die Gesundheitsbeauftragten entschieden.
- Verdachtsfälle bei den Kindern und Jugendlichen werden sofort in einem gesonderten Zimmer isoliert und möglichst rasch nach Hause geschickt, als auch Kontakte mit den Betroffenen vermieden.
- Erkrankte Kinder und Jugendliche bleiben zu Hause und die Tagesstrukturen werden darüber informiert.
- Ohrmessungen bei den Kindern mit einem Infrarotthermometer bei Verdacht auf Fieber und beim Eintritt in die Tagesstrukturen.
- Tragen von Mundschutz und Schürzen bei Verdachtsfällen für alle Beteiligten.
- Essgeschirr mit Handschuhen reinigen und dabei Mundschutz und Einwegschrürze tragen.

- 
- Einwegschürze ausziehen, von aussen nach innen zusammenfallen und im bereitgestellten Eimer mit Fusspedal entsorgen.
  - Abwasch mindestens mit einer Temperatur von 65 Grad Celsius durchführen.
  - Einzelne Zimmer schliessen und desinfizieren, wenn sich Verdachtsfälle darin aufgehalten haben.
  - Einrichtung eines Müllsystems mit Pedalmülleimern.
  - Frequenzen des Händewaschens erhöhen.
  - Abendliches Reinigen aller Räume und Oberflächen mit desinfizierendem Putzmittel.
  - Bei Ausfällen von Mitarbeitenden: Leitungsteam und Administration halten den Schulbetrieb und die Betreuung in den Institutionen der schulergänzenden Tagesstrukturen soweit wie möglich aufrecht und sichern die Verpflegung und Hauswirtschaft, als auch den pädagogischen Betrieb. Eventuelle Abklärungen mit dem Schulleitungskriese team, ob sich gegenseitig geholfen werden kann. Wenn nötig wird auch ausserschulischen Personen, die in Verbindung zu den Betrieben stehen, ein adäquater Aufgabenbereich zugeteilt.
  - Weitere Informationen können Sie auch an den Aushängen der jeweiligen Tagesstrukturinstitution entnehmen.

Machen Sie sich keine zu grossen Sorgen. Wir brauchen Ihre Ruhe und vor allem Ihre Unterstützung. Wir unternehmen alles erdenklich Mögliche, um Neuansteckungen zu verhindern. Wir sind gut vorbereitet und guter Dinge, dass diese schwierige Situation schnell überwunden wird.

Nachfolgende Personen sind für erwähnte Bereiche zuständig:

Gesamtleitung Lenkungsgruppe Pandemie:	Daniel Wölfle	061 486 27 38
Operative Teamleitung:	Carmen Obrist	061 481 23 83
Beisitzende Mitarbeiterin:	Sabin Birrer	061 481 61 20
Elternratspräsidentin:		
Gesundheitsbeauftragte Lenkungsgruppe:		

Wir wünschen Ihnen eine gesunde Zeit und stehen Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

## Anhang 7



### Schulergänzende Tagesstrukturen

Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil  
Internet: [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)

An alle Erziehungsberechtigten der  
Schulergänzenden Tagesstrukturen All-  
schwil

Ihre Kontaktpersonen:

Daniel Wölfle

Simone Caflisch

Tel.: +41 61 486 27 38/34

Mail: [daniel.woelfle@allschwil.bl.ch](mailto:daniel.woelfle@allschwil.bl.ch)

[simone.caflisch@allschwil.bl.ch](mailto:simone.caflisch@allschwil.bl.ch)

Allschwil,

### Merkblatt Hilfsmittel

Hilfsmittel wirken prophylaktisch und unterstützen Sie unter anderem auch bei der Betreuung von Erkrankten. Grundsätzlich müssen aber nachfolgende Empfehlungen eingehalten werden. Mit einer sorgfältigen Anwendung vermindern Sie ein Krankheits- und Ansteckungsrisiko für alle Beteiligten.



#### Mundschutz:

Bitte nehmen Sie den Mundschutz an den Gummibändern und fixieren diese hinter den Ohren. Schauen Sie, dass Sie die Nasenklemmen so positionieren und festdrücken, dass der Mundschutz fest sitzt.

Vermeiden Sie beim Ausziehen des Mundschutzes den direkten Hautkontakt bzw. die Berührung mit der Aussenseite.



#### Schürze:

Vergewissern Sie sich, dass die Schürze gut sitzt. Vermeiden Sie so gut es geht Handflächenkontakte mit der Aussenseite. Beim Abziehen darf auf keinen Fall die Aussenseite in Hautkontakt kommen. Falten Sie die Schürze so zusammen, dass die Aussenseite nach innen zeigt und entsorgen Sie die Schürze umgehend in einem geschlossenen Mülleimer.



#### Einweghandschuhe:

Wählen Sie die richtige Grösse der Handschuhe für Ihre Hände aus. Vermeiden Sie einen Hautkontakt mit der Aussenseite, wenn Sie diese wieder ausziehen und entsorgen.

## Anhang 8



### Schulergänzende Tagesstrukturen

Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil  
Internet: [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)

An alle Erziehungsberechtigten der  
Schulergänzenden Tagesstrukturen All-  
schwil

Ihre Kontaktpersonen:

Daniel Wölfle

Simone Caflisch

Tel.: +41 61 486 27 38/34

Mail: [daniel.woelfle@allschwil.bl.ch](mailto:daniel.woelfle@allschwil.bl.ch)

[simone.caflisch@allschwil.bl.ch](mailto:simone.caflisch@allschwil.bl.ch)

Allschwil,

### Elterninformation Pandemie Stufe C

In unseren Institutionen der Tagesstrukturen Allschwil sind viele Kinder an der neuen Grippe (neue Influenza A/H.....) erkrankt. Diese Tatsache veranlasst uns nach dem Pandemiekonzept der Schulergänzenden Tagesstrukturen Allschwil **die Stufe C** auszurufen.

Ziel dieser Massnahme ist:

- Verhinderung weiterer Erkrankungen aller Beteiligten durch organisatorische und hygienische Massnahmen.
- Adäquate Pflege der Betroffenen bei einem Ausbruch während des Tagesstrukturenbesuchs, ohne die Gesunden zu gefährden.
- Effektive Schliessung bei einer Entwicklung die ausser Kontrolle gerät.

Ihr richtiges Verhalten ist nun gefragt:

**Wenn Kinder krank sind oder das Gefühl seitens der Eltern besteht, es könnte angesteckt sein, sollten sie zu Hause bleiben!**

Die mit der Stufe A und B angewandten allgemeinen Hygienemassnahmen werden weitergeführt und intensiviert.

Mit der Ausrufung der Stufe C werden weitere Vorkehrungen, Regelungen und Massnahmen getroffen, um die Ausbreitung der Krankheit zu verhindern bzw. einzugrenzen:

- Ist die Betreuung wegen Krankheitsausständen auch mit Hilfe anderer Personen nicht mehr möglich, werden die Institutionen der Schulergänzenden Tagesstrukturen geschlossen.
- Bei stetigem oder immer wiederkehrendem Stromausfall werden die Öffnungszeiten im Winter auf 17 Uhr begrenzt.

---

Wir unterscheiden drei Risikogruppen, die nach aufgeführtem Krankheitsstand zur Schliessung der Institution führen:

- Hohes Infektionsrisiko mit harmlosen normalen Krankheitsverläufen (Darmgrippe, Läuse...) ab einem Infektionsgrad von 60%.
- Hohes Infektionsrisiko mit mittelschweren Folgen bis zu schweren Krankheitsverläufen (Schweinegrippe, Vogelgrippe, gefährliche sonstige Grippe) ab einem Infektionsgrad von 33%.
- Hohes Infektionsrisiko mit schwersten Krankheitsverläufen (Ebola, Hantavirus etc.) ab einem tatsächlich nachgewiesenen Fall

Den Entscheid der Schliessung übermitteln wir Ihnen per Mail oder Telefon. Sollten diese Kommunikationsmittel nicht mehr funktionieren, werden Sie schriftlich oder über einen Aushang an den Tagesstrukturen informiert.

Wir bitten Sie trotz der beunruhigenden Entwicklung die Ruhe zu bewahren! Wir sind auch für diesen Krisenfall vorbereitet und versuchen Sie auf dem Laufenden zu halten. Beachten Sie auch zusätzlich die funktionierenden Medien und deren Informationen. Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich gerne bei einer der Personen der Lenkungsgruppe "Pandemie" melden.

Nachfolgende Personen sind für erwähnte Bereiche zuständig:

Gesamtleitung Lenkungsgruppe Pandemie:	Daniel Wölfle	061 486 27 38
Operative Teamleitung:	Carmen Obrist	061 481 23 83
Beisitzende Mitarbeiterin:	Sabin Birrer	061 481 61 20
Elternratspräsidentin:		
Gesundheitsbeauftragte Lenkungsgruppe:		

Wir wünschen Ihnen alles Gute und stehen Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung.